

# **Integrationspreis 2014**

**Tempelhof-Schöneberg, Berlin/Deutschland**

**Preisträger**

**Prof. Donald Muldrow Griffith**

**Preisverleihung**

**1. Oktober 2014**

**Goldener Saal**

**Rathaus Schöneberg, Berlin/Deutschland**

**Integrationspreis, Laudatio**

**1. Oktober 2014**

**präsentiert von**

**Angelika Schöttler**

**Bezirksbürgermeisterin Tempelhof/Schöneberg, Berlin/Deutschland**

Sehr geehrte Frau Bezirksverordnetenvorsteherin Petra Dittmeyer,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der BVV,  
sehr geehrte Frau Tank,  
meine Damen und Herren,  
liebe Nominierte,

(auch) ich begrüße Sie alle recht herzlich im Goldenen Saal zur Verleihung des diesjährigen Integrationspreises.

Es ist mir eine Ehre, heute Abend die Laudatio zur Verleihung des Integrationspreises des Bezirks Tempelhof-Schöneberg zu halten.

Mit dem Integrationspreis werden Menschen geehrt, die sich mit Engagement und Freude für das interkulturelle Leben im Bezirk einsetzen und damit ein Zeichen für Vielfalt, Akzeptanz und Chancengleichheit setzen.

Bevor wir zum spannenden Moment der Bekanntgabe und der diesjährigen Vergabe des Integrationspreises kommen können, möchte ich meinen Dank aussprechen an die vielen Projekte und Personen, die sich beworben haben oder vorgeschlagen wurden.

Sie ALLE leisten eine sehr gute Arbeit bei uns im Bezirk. Vielen, vielen DANK.

Lassen Sie es mich so sagen: Jede Einzelne dieser Personen, Einrichtungen und Vereine hätte den Integrationspreis redlich verdient.

Aber bevor ich die diesjährige Preisträgerin oder den diesjährigen Preisträger vorstelle, möchte ich Ihnen zunächst die Jury vorstellen.

Der Jury gehörten an:

Frau Petra Dittmeyer (BVV Vorsteherin),

Aferdita Suka (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN),

Jan Rauchfuß (Vorsitzender der SPD-Fraktion),

Christian Zander (CDU-Fraktion),

Jan-Ulrich Franz (Die PIRATEN),

Frau Tank (Integrationsbeauftragte)

und ich als Bürgermeisterin.

Die Entscheidung war nicht einfach, da mehrere Organisationen und Personen auf Grund ihrer innovativen Leistungen eine Auszeichnung verdient hätten. Letztlich fiel unsere Entscheidung aber eindeutig auf eine Person.

Diese Person ist seit mehr als 30 Jahren aktiv in Berlin und in unserem Bezirk.

1979 folgte er einer Einladung des Theaters des Westens und seit dem bereichert er die Stadt und unseren Bezirk mit Kunst, Kultur und seinen Kampf für die Akzeptanz der Vielfalt.

Er ist Mitbegründer, Leiter und 1. Vorsitzender der im Bezirk ansässigen Organisation Fountainhead® Tanz Théâtre und dem Verein Cultural Zephyr e.V.

Der diesjährige Integrationspreis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg geht an

Prof. Donald Muldrow Griffith.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

Prof. Griffith wurde in Chicago geboren. Sein Vater war Psychologe, seine Mutter klassische Pianistin. 1979 geht Herr Prof. Donald Muldrow Griffith nach Berlin und gründet ein Jahr später das Fountainhead® Tanz Théâtre als internationale und interkulturelle Organisation.

Sein Freund und Mentor, der bekannte US-amerikanische Jazz-Sänger Oscar Brown Jr. sagte ihm einmal „Wenn Du unzufrieden bist, musst du selber Verantwortung übernehmen.“ Und genau dies tat er, er gestaltet und vermittelt den interkulturellen Austausch durch Kunst und Kultur.

Er entwickelte eine Lernmethode für Jugendliche und Erwachsene, damit diese auch ohne Tanz- und Theatervorkenntnisse mit ihrer Kreativität und ihrem Talent ein bühnenreifes Niveau erfahren konnten.

Lieber Herr Griffith, mit vielen unterschiedlichen Projekten haben Sie unseren Bezirk bereichert.

Ein langjähriges Projekt mit transnationalem Charakter ist das Festival Black International Cinema Berlin. Seit 29 Jahren schaffen Sie mit dem Festival für viele Menschen aus aller Welt eine kontinuierliche Plattform.

In der 29. Auflage in diesem Jahr präsentierte das Fountainhead Tanz Théâtre unter der Leitung von Ihnen, Herr Prof. Donald Muldrow Griffith, internationale Dokumentar- und Spielfilmbeiträge. Diese dokumentieren und thematisieren soziale Benachteiligungen und ethnische Konflikte der schwarzen Bevölkerungsgruppen weltweit.<sup>1</sup>

*(„Diese gewähren Einblicke in verschiedene kulturelle, soziale und ökonomische Lebensumstände und Perspektiven, durch Filme aus Afrika, der afrikanischen Diaspora und Beiträge mit interkultureller und internationaler Thematik.“)*

Fountainhead® Tanz Théâtre

Vom 7. bis 11. Mai in diesem Jahr wurden die Besucherinnen und Besucher im Rathaus Schöneberg in Filmvorstellungen, Vorträgen, Diskussionsrunden und Ausstellungen zu einem interkulturellen, künstlerischen und geistigen Austausch angeregt.

Die Festivalbeiträge befassten sich mit bekannten und weniger bekannten Themen. So setzt sich eine Dokumentation mit der Rolle schwarzer Frauen in den amerikanischen Bürgerrechtsbewegungen der 60er und 70er Jahre auseinander. Diese wurden sowohl in der männlich dominierten Black Power Bewegung, als auch in der von weißen Frauen der Mittelklasse dominierten Emanzipationsbewegung nur unzureichend wahrgenommen.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr aber vor allem das 50-jährige Jubiläum von Martin Luther Kings Berlinbesuch 1964. Dr. King besuchte damals West und Ost Berlin. Ohne Pass ging er nach Ost-Berlin. Seinen Pass hatten ihm die US-Behörden, denen die Ost-Visite gar nicht recht war, abgenommen.

Auch Herr Prof. Donald Muldrow Griffith überschreitet immer wieder Grenzen.

---

<sup>1</sup> Das Festival konzentriert sich auf die Präsentation von Arbeiten, die durch ihre künstlerische, kulturelle oder politische Natur mit den allgemeinen bildungsorientierten, sozialen, künstlerischen und ökonomischen Interessen der afrikanischen Menschen und der Menschen der afrikanische Diaspora übereinstimmen. Ebenso richtet sich das Festival an Menschen mit dem Interesse, an interkultureller Kommunikation teilzunehmen, sowie an dem daraus resultierenden Verbinden und Teilen von bildenden, sozialen, künstlerischen und ökonomischen Ressourcen.

Des Weiteren ist Black International Cinema Berlin offen für ALLE FilmemacherInnen und leistet einen Beitrag zum besseren Verständnis und zur wachsenden Kooperation zwischen Menschen verschiedener kultureller, ethnischer, nationaler und religiöser Hintergründe, um Vorurteile abzubauen und ein friedliches und auf Respekt aufbauendes Zusammenleben in unserer vielgesichtigen Gesellschaft zu fördern. (XXIX. 2014 Black International Cinema Berlin, Anmeldeformular)

Seine Identität geht über nationale oder ethnische Grenzen hinweg.

Mit Engagement und Entschlossenheit kämpft er mit künstlerischen und kulturellen Aktivitäten für soziale Gerechtigkeit und für Menschlichkeit.

Martin Luther King sagte einmal:

*„Wir neigen dazu, Erfolg eher nach der Höhe unserer Gehälter oder nach der Größe unserer Autos zu bestimmen als nach dem Grad unserer Hilfsbereitschaft und dem Maß unserer Menschlichkeit.“*

Meine Damen und Herren,

Prof. Donald Muldrow Griffith vernetzt Menschen lokal und international.

Im Fokus seiner Arbeit steht immer wieder der Mensch, steht die Menschlichkeit.

Unsere Jury hat der Vorschlag, Prof. Donald Muldrow Griffith mit dem Integrationspreis 2014 zu ehren, überzeugt.

Herzlichen Glückwunsch zum Integrationspreis des Bezirks Tempelhof Schöneberg.

# **Integration Prize 2014**

**Tempelhof-Schöneberg, Berlin/Germany**

**Award Recipient**

**Prof. Donald Muldrow Griffith**

**Award Ceremony**

**Oktober 1, 2014**

**Golden Hall**

**Rathaus Schöneberg (city hall), Berlin/Germany**

**Integration Prize, Laudatory**

**October 1, 2014**

**presented by**

**Angelika Schöttler**

**District Mayor, Tempelhof/Schöneberg, Berlin/Germany**

Dear Mrs. Petra Dittmeyer, Director of the District Assembly,  
dear Colleagues of the District Assembly,  
dear Mrs. Tank,  
my Ladies and Gentlemen,  
dear Nominees,

I (also) welcome you all heartily in the Golden Hall to the award ceremony of this year's Integration Prize.

It is an honor for me to present the laudatory in regards to awarding the Integration Prize of the district Tempelhof-Schöneberg tonight.

The Integration Prize honors persons who work with dedication and joyfulness for an intercultural life in the district and thereby set an example for diversity, acceptance and equality.

Before we turn to the exciting moment of the announcement and this year's awarding of the Integration Prize, I would like to express my gratitude to the many projects and people who have applied for or have been suggested.

You ALL do a very good job in our district. Many, many THANKS.

Let me say it this way: Each one of these individuals, institutions and associations has honestly deserved the Integration Prize.

But before I present this year's winner, I would like to begin by introducing the jury.

The jury consisted of:

Mrs. Petra Dittmeyer (Director of the District Assembly),

Aferdita Suka (Faction Alliance 90/The GREEN PARTY),

Jan Rauchfuß (Chairman of the SPD-Faction),

Christian Zander (CDU-Faction),

Jan-Ulrich Franz (The PIRATE PARTY)

Mrs. Tank (Commissioner for Integration)

and I as mayor.

The decision was not easy, as several organizations and individuals would have deserved an award because of their innovative accomplishments. Ultimately, however, our decision was clearly for one person.

This person is active in Berlin and in our district for more than 30 years.

In 1979, he accepted an invitation from the Theater des Westens and since then, has enriched the city and our district with art, culture and his efforts for the acceptance of diversity.

He is co-founder, director and chairman of the organization Fountainhead® Tanz Théâtre and the association Cultural Zephyr e. V. which reside in this district.

This year's Integration Prize of the district Tempelhof-Schöneberg goes to

Prof. Donald Muldrow Griffith.

**CONGRATULATIONS!!!**

Prof. Griffith was born in Chicago. His father was a psychologist, his mother a classical pianist.

In 1979, Prof. Donald Muldrow Griffith moved to Berlin and a year later, founded the Fountainhead® Tanz Théâtre as an international and intercultural organization.

His friend and mentor, the famous American jazz singer Oscar Brown Jr. once said to him, "If you are dissatisfied, you have to assume responsibility." And this is exactly what he did, designing and teaching intercultural exchange through art and culture.

He developed a method of learning for young people and adults, which enabled them to achieve a stage-mature presentation, without former experience in dance and theater, through their creativity and talent.

Dear Mr. Griffith, with many different projects you have enriched our district.

A long-standing project of transnational character, is the festival Black International Cinema Berlin. For 29 years, you have provided the festival as a continuous platform for many people around the world.

In the 29th edition this year, the Fountainhead Tanz Théâtre presented under the direction of you, Prof. Donald Muldrow Griffith, international documentary and feature film contributions. These document and focus on subjects of social inequalities and ethnic conflicts of the black populations worldwide.<sup>1</sup>

*(“These provide an insight into various cultural, social and economic circumstances and perspectives, through films from Africa, the African Diaspora and contributions with intercultural and international themes.”)*

Fountainhead® Tanz Théâtre

From May 7 to 11 this year, visitors in the Rathaus Schöneberg were stimulated through film screenings, lectures, discussions and exhibitions resulting in a cross-cultural, artistic and intellectual exchange.

The festival submissions dealt with known and less familiar topics. Thus, a documentation deals with the role of black women in the American civil rights movements of the 60s and 70s. These were perceived inadequately both in the male-dominated Black Power movement, as well as in the emancipation movement dominated by white women of the middle class.

The focus this year was, above all, the 50th anniversary of Dr. Martin Luther King's visit to Berlin in 1964. Dr. King was attending West and East Berlin. Without a passport, he went to East Berlin. His passport had been confiscated by U.S. authorities, who were not in favor of him visiting the East.

Also Prof. Donald Muldrow Griffith crosses borders again and again.

His identity goes beyond national or ethnic boundaries.

---

1 The festival focuses on presenting works of an artistic, cultural or political nature coinciding with the general educational, social, artistic and economic interest of people from Africa, the African Diaspora and people with an interest in participating in intercultural communication and the resultant interfacing and sharing of educational, social, artistic and economic resources.

Furthermore, Black International Cinema Berlin is open to ALL filmmakers and contributes to better understanding and increasing cooperation between people from various cultural, ethnic, national and religious backgrounds, in order to reduce prejudice and support a peaceful and respectful living together in our multifaceted societies. (XXIX. 2014 Black International Cinema Berlin, Entry Form)

With dedication and determination, he struggles for social justice and for humanity through artistic and cultural activities.

Martin Luther King once said:

*"We are prone to judge success by the index of our salaries or the size of our automobiles rather than by the quality of our service and relationship to mankind."*

Ladies and Gentlemen,

Prof. Donald Muldrow Griffith connects people locally and internationally.

The focus of his work is always the human being, is humanity.

Our jury was convinced by the proposal, to honor Prof. Donald Muldrow Griffith with the Integration Prize in 2014.

Congratulations on the Integration Prize of the district Tempelhof-Schöneberg.